Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. November 1917

Nachlass Faulhaber 10001, S. 62-63

Stand: 08.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

12. November.

Pater Nostiz, Graf, von Wien her bei Marschall bekannt, mit dem österreichischen Gesandten Thurn bekannt, dessen zwei Söhne taubstumm und einer auch noch blind ist. Der Szechen erlaß des Kaisers Karl wurde gegeben, weil sonst Erzherzog Friedrich bloßgestellt worden wäre.

Exzellenz von Ow: Daß die Studentinnen nicht in Munitions arbeit sollen (ist für ihre Gesundheit nicht gut), die Niederlassung in den Vororten (ohne Herz-Jesu-Väter kann ich nicht zusagen). Einladung zu einer Messe und Ansprache nach Dreikönig. Ob Hildegard mit der Mutter erbost, weil sie die Allgemeine Rundschau mit dem Gedicht „Leutstetten“ zurückgesandt habe.

Gräfin Tattenbach: Wegen ihrer ungeschickten Pförtnerin (habe Tränen gegeben), wegen Gothaer Kalender, will dem Sekretär Winke geben.

Exzellenz von Dandl, der neue Ministerpräsident, spricht von persönlicher Fühlungnahme, und seiner schweren Aufgabe. Abends mache ich gleich Gegenbesuch auf dem Auswärtigen Amt, wo auch der Gesandte von Württemberg und Nuntius.

Mittag Fahrt nach 1) Sendling. Geistlicher Rat Gilg, bärtig und vernachlässigt, mit seinen alten Schwestern, schönes Pfarrhaus mit Garten, die Kirche prächtig, Sankt Margaret.

12. November. Der Nuntius ohne Schulterkragen auf dem Auswärtigen Amt, einfach Talar mit Pectorale.

// Seite 63

2) Thalkirchen: feuchtes kleines Pfarrhaus von Jägerhuber, - daneben die alte Wallfahrtskirche glücklich <*erweitert*>. Tochter des Sakristans führt, ein Bruder vermisst und drei im Felde.

3) Giesing: Geistlicher Rat Wagner mit dem schönen Pfarrhaus. Zwei persönliche Medaillen. Die Kirche Backstein, wie Maria hilf, 17.00 Uhr Rosen kranz.

Dazwischen Beerdigung von Spiritual Fries auf dem östlichen Friedhof. Priesterchor singt. Pfarrer Becker predigt. Er hat blind die Schulschwestern geleitet und ein Buch diktiert.

Abends 19.00 - 21.30 Uhr die Domherren zum ersten Mal bei Tisch, weil gerade Brot von Hesselbach und Wildschwein von Remely *[Über der Zeile:* „gekommen.“*]*

Zum ersten Mal im neuen Schlafzimmer angezogen.